
Jobbrücke PLUS

Integration von Asylbewerber*innen
und Flüchtlingen in Arbeit und
Ausbildung in/für Sachsen-Anhalt

**Beratung
Vermittlung in Arbeit
und Ausbildung**



Das Projekt Jobbrücke PLUS besteht aus 4 Teilprojekträgern in Sachsen-Anhalt unter der Koordination der AWO SPI GmbH und agiert in Kooperation mit strategischen Partnern.

Laufzeit: 01.07.2015 - 30.09.2022

Unsere Zielgruppe

- erwerbsfähige erwachsene Asylbewerber*innen mit Aufenthaltsgestattung
- Geduldete Personen mit zumindest nachrangigem Zugang zum Arbeitsmarkt
- Flüchtlinge mit Aufenthaltstitel
- jüngere Flüchtlinge
- unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Unsere Ziele

- Integration von Asylbewerber*innen und Flüchtlingen in Arbeit
- Verbesserung der Integrationschancen von jungen Flüchtlingen in Ausbildung
- Erhöhung der Nachhaltigkeit eines Beschäftigungs- bzw. Ausbildungsverhältnisses der o.g. Zielgruppe
- Vermittlung in Sprachkurse
- Erhöhung der Bereitschaft der regionalen Unternehmen zur Einstellung

Unsere Projektangebote

- arbeitsmarktbezogene individuelle Beratung
- Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
- Begleitung der Teilnehmenden und der Unternehmen während der Qualifizierung und des Beschäftigungs- bzw. Ausbildungsverhältnisses
- Qualifizierungen mit Sprachanteil und Kompetenzfeststellung
- Schulungen der Agentur für Arbeit und Jobcenter zum Zugang unserer Zielgruppe zum Arbeitsmarkt



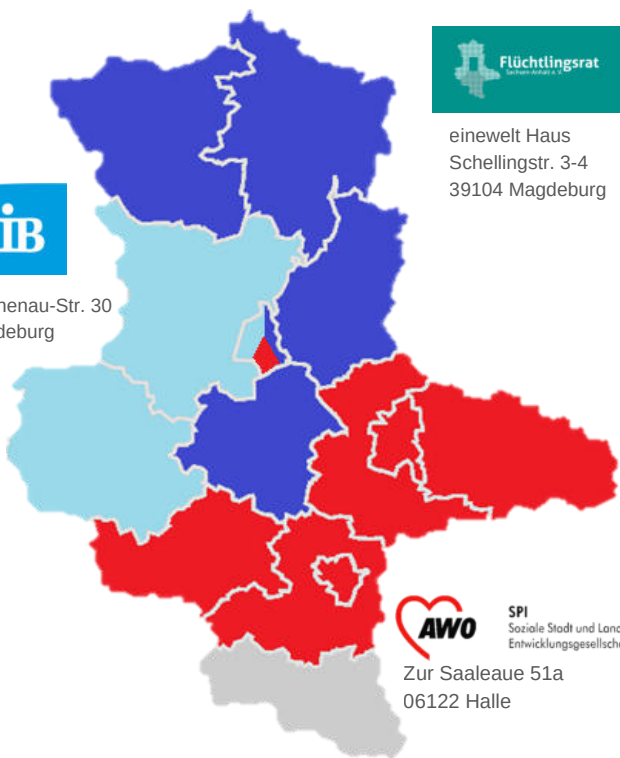
Teilprojektpartner in Sachsen-Anhalt



Walther-Rathenau-Str. 30
39106 Magdeburg



einewelt Haus
Schellingstr. 3-4
39104 Magdeburg



SPI
Soziale Stadt und Land
Entwicklungsgesellschaft

Zur Saaleaue 51a
06122 Halle



SPI
Soziale Stadt und Land
Entwicklungsgesellschaft

Die AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH verfolgt die Ziele der Arbeiterwohlfahrt und trägt dazu bei, eine Gesellschaft zu entwickeln, in der sich jeder Mensch in Verantwortung für sich und das Gemeinwesen frei entfalten kann.

Dabei orientiert sich die AWO SPI vornehmlich an den Lebenswelten der Einwohner*innen und fördert im Rahmen ihrer sozialen Arbeit besonders die Hilfe zur Selbsthilfe.

www.awo-spi.de

Ihr Team vor Ort

Büro Halle

Zur Saaleaue 51a
06122 Halle

Heike Joachimsthaler

h.joachimsthaler@awo-spi.de
0345 / 68 69 48 24

Izeta Wernitz

i.wernitz@awo-spi.de
0345 / 68 69 48 17

Büro Sangerhausen

Kyselhäuserstr.3
06526 Sangerhausen

Noreen Khan

n.khan@awo-spi.de
01761 / 44 99 700

Büro Bitterfeld

Walther-Rathenau-Str. 12
06749 Bitterfeld/Wolfen

Marina Girev

m.girev@awo-spi.de
03493 / 82 47 100
01590 / 44 99 793

Harald Schröder

h.schroeder@awo-spi.de
03493 / 82 47 102
01590 / 44 99 792

Yassin Al Karim Al Hammad

y.al-karim-al-hammad@awo-spi.de
01590 / 44 99 779

Natalie Kunz

n.kunz@awo-spi.de
03493 / 82 47 101



Der Internationale Bund (IB) ist mit mehr als 14.000 Mitarbeitenden einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Er unterstützt Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren dabei, ein selbstverantwortetes Leben zu führen – unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Sein Leitsatz „Menschsein stärken“ ist für die Mitarbeiter*innen Motivation und Orientierung.

Der Internationale Bund (IB) wurde 1949 gegründet. In seinen Jugendgemeinschaftswerken brachte er Zehntausende eltern-, heimat- und arbeitslose Jugendliche unter, bildete sie aus und zeigte ihnen neue Perspektiven auf. Heute ist der IB eine große und leistungsfähige Organisation, die jahrzehntelange Erfahrung mit Menschen in schwierigen Lebenslagen, gesamtgesellschaftlichem Engagement und der Übernahme sozialer Verantwortung hat. Er unterhält fast 900 Einrichtungen an 300 Standorten bundesweit, darunter eigene Schulen, Akademien und Hochschulen. Hauptsitz der Unternehmensgruppe ist Frankfurt am Main.

Die IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste (IB Mitte gGmbH) ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des eingetragenen Vereins und beschäftigt in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen fast 2.200 Mitarbeitende.

www.ib.de

www.ib-mitte.de

Ihr Team vor Ort

Büro Magdeburg

Walther-Rathenau-Str. 30

39106 Magdeburg

0391/59 77 91 02

Elena Slavkova

elena.slavkova@ib.de

Aidin Gholami

aidin.gholami@ib.de

Katharina Dziubek

katharina.dziubek@ib.de

Arsen Uzeirov

arsen.uzeirov@ib.de



Der Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V. setzt sich für die Anerkennung der Rechte von Flüchtlingen und die Verbesserung ihrer Lebenssituation ein. Mit seiner Arbeit setzt sich der Verein für die Menschenrechte und die Unterstützung von geflüchteten Menschen ein.

Seit 1994 arbeitet der Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V. landesweit zu den sozialen und rechtlichen Problemen von Menschen mit Fluchterfahrung und tritt damit auch Rassismus und Diskriminierung entgegen:

- * mit Aktionen, Kampagnen, Veranstaltungen in der Öffentlichkeitsarbeit
- * mit Forderungen an politische Entscheidungsträger*innen, in der Beratung für geflüchtete Menschen und Multiplikator*innen, sowie Vermittlung an Beratungsstellen und Rechtsanwält*innen
- * durch Anträge an den Rechtshilfefonds von Pro Asyl
- * in Netzwerken mit Initiativen, Organisationen und Beratungsstellen
- * in der Unterstützung von Selbstorganisationen

Die Arbeit des Flüchtlingsrats Sachsen-Anhalt e.V. umfasst die Analyse der bundesdeutschen Flüchtlingspolitik mit ihren Gesetzen und politischer Praxis. Dazu gehören die Asylpolitik und ihre Gesetze, das Bleiberecht, Unterbringung von Flüchtlingen und ihr Zugang zu staatlichen Leistungen. Aber auch die gesellschaftliche Teilhabe, systematische Diskriminierung und Rassismus sind Themen, mit denen sich der Flüchtlingsrat auseinandersetzt und politisch positioniert.

www.fluechtlingsrat-lsa.de

Ihr Team vor Ort

Büro Magdeburg

Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.
Schönebecker Str. 82-84
39104 Magdeburg

Christine Bölian

0391/50549613
jobbrueckeplus@fluechtlingsrat-lsa.de

Michael Bertram

0159 06725150
jobbrueckeplus@fluechtlingsrat-lsa.de

Luise Schmidt

0176 47600813
jobbrueckeplus@fluechtlingsrat-lsa.de

Tawfeek Alsheikh

0159 06725150
jobbrueckeplus@fluechtlingsrat-lsa.de

Koordination



SPI

Soziale Stadt und Land
Entwicklungsgesellschaft

Marina Girev

Walther-Rathenau-Str.12

06749 Bitterfeld-Wolfen

03493 / 82 47 100

01590 / 44 99 793

m.girev@awo-spi.de

Christiane Maue

Zur Saaleaue 51a

06122 Halle (Saale)

0345 / 68 69 48 13

c.maue@awo-spi.de

www.jobbruecke-plus.de



ESF Projektverbund Jobbrücke PLUS

Das Projekt „Jobbrücke PLUS“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.